

 Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]	Object: Flora / Leinsamenkapseln (<i>Linum usitatissimum</i> L.) Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de Collection: Ägyptisches Museum Inventory number: ÄM 3367
---	---

Description

Der Lein, ägyptisch Mehi (mHj) war ursprünglich nicht in Ägypten beheimatet. Er kam aus dem palästinensischen Raum. Leinsamenkapseln und Leinfasern sind bereits seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. belegt. Jedoch ist bisher ungeklärt, ob man damals schon die Samen gegessen hat bzw. Öl aus ihnen gewann. Die frühesten schriftlichen Hinweise dazu stammen erst aus der ptolemäischen Zeit. In einem Grab in Abusir aus der prädynastischen Zeit wurden Leinsamenkapseln gefunden, die darauf hindeuten könnten, dass der Samen als Nahrungsmittel diente. Zahlreiche geschlossene Kapseln fanden sich in einem Grab aus der 12. Dynastie in Dra Abu el Naga. Sie lassen vermuten, dass Leinsamen zu dieser Zeit bereits zur Ölgewinnung verwendet wurde.

Zweifellos wurde Lein hauptsächlich wegen der Stengelfasern angebaut. Aus diesen wurden Teile der Bekleidung (z. B. Schurze) und vor allem die unendlichen Mengen an Mumienbinden hergestellt. Ferner nutzten die Ärzte das Material als Verbandstoff zur Wundversorgung.

(K. Finneiser)

Angaben zur Herkunft:

20. Dynastie

Sheikh Abd el-Qurna (Ägypten / Oberägypten / Theben-West)

lt. Inv.: "1886 von Maspero in einem Grabe der XX Dyn zu Gurna gefunden."

Basic data

Material/Technique:

Flora / Leinsamen

Measurements:

Kistenmaß: 5,5 x 20,5 x 12 cm; Gewicht: 0,26 kg (mit Kiste)

Events

Created	When	1186-1070 BC
	Who	
	Where	
Found	When	1886
	Who	Gaston Maspero (1846-1916)
	Where	Sheikh Abd el-Qurna

Keywords

- Grave good
- Linseed
- New Kingdom of Egypt